
Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.

Spezifische Akzente zum Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für das
Erzbistum Paderborn e.V.
Am Stadelhof 15
33098 Paderborn

Telefon (05251) 209-0

Telefax (05251) 209-202

e-Mail caritas.paderborn@t-online.de

Redaktion

Josef Lüttig

Silvia Engemann

Gestaltung

Bernd Schrewe AGD, Warstein

Druck

Mues, Warstein

Paderborn, im Februar 1999

Wichtige Schritte der Leitbildentwicklung im Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

ab Juni 1995

Beteiligung des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V. am Prozeß der Leitbildentwicklung im Deutschen Caritasverband (in Abstimmung mit dem Geistlichen Rat)

Mai 1997

Auf der Grundlage der Beschlußempfehlung der Vertreterversammlung wird das Leitbild des Deutschen Caritasverbandes verabschiedet

November 1997

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. bildet eine Leitbildkommission zur Erstellung eines Leitbildes.

Juni 1998

Der Diözesanausschuß und der Geistliche Rat verabschieden das *Leitbild für das Erzbistum Paderborn e.V.*

November 1998

Der Diözesanausschuß und der Geistliche Rat verabschieden die *Spezifischen Akzente zum Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.*

Caritasverband
für das Erzbistum
Paderborn e.V.



Vorwort

**Für uns
Menschen und
zu unserem
Heil ist
Jesus Christus
vom Himmel
gekommen ...**

*(nach dem großen
Glaubensbekenntnis)*



In der Nachfolge Jesu Christi ist die Kirche als das durch die Zeiten pilgernde Volk Gottes nicht um ihrer selbst willen da, sondern dazu gestiftet und in die Welt gesandt, das Evangelium in der Verkündigung zu bezeugen, Gottes Herrlichkeit und sein Erbarmen im Gottesdienst zu feiern und seine helfende Liebe in den Werken der Caritas erfahrbar zu machen.

Unter der Führung des Geistes Gottes muß sich die Gestalt der kirchlichen Sendung immer wieder erneuern, damit in einer sich rasch verändernden Welt die Kirche ihren Auftrag zeitgemäß erfüllen kann.

(vgl. Erklärung der Deutschen Bischöfe „Der pastorale Dienst in der Pfarrgemeinde“, 28.9.1995)

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn nimmt teil an dieser Sendung der Kirche in die Welt.

Die großen gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre haben sich gerade in den Aufgabenbereichen der Caritas ausgewirkt. Um diesen Herausforderungen in geeigneter Weise entsprechen zu können, ist es für den Caritasverband wichtig, sich der eigenen kirchlichen Identität bewußt zu sein und die innere Ausrichtung der Dienste und Einrichtungen in Klarheit zu benennen.

Ich begrüße daher den Leitbildprozeß innerhalb des Caritasverbandes. Es geht darum, wieder neu die caritativen Grundanliegen unserer Erzdiözese – bezogen auf den Caritasverband – zu benennen und die helfende Praxis der einzelnen Dienste und Einrichtungen zu prägen.

Papst Johannes Paul II. hat uns in seiner Enzyklika „Evangelium vitae“ darauf verwiesen, daß wir alle Botschafter des Lebens sein sollen, wir dürfen mitwirken an einer Kultur des Lebens. Diese Kultur des Lebens bedarf einer Entschiedenheit des Mutes und der Klarheit, die ich dem Caritasverband wünsche.

Die Veröffentlichung des Caritas-Leitbildes im Erzbistum Paderborn folgt dem Leitbild des Deutschen Caritasverbandes, das im Zuge seines hundertjährigen Bestehens am 6. Mai 1997 durch den Zentralrat des Deutschen Caritasverbandes in Limburg beschlossen worden ist, und an dem auch Paderborner Vertreterinnen und Vertreter mitgewirkt haben.

Dieser Leitbildprozeß fällt in die Zeit unserer Neuorientierung auf dem Weg zu pastoralen Perspektiven im Erzbistum Paderborn, unseres Diözesan-jubiläums 1200 Jahre Bistum Paderborn und des durch Johannes Paul II. ausgerufenen Heiligen Jahres an der Schwelle ins neue Jahrtausend. Es ist zu hoffen, daß all dies in Einheit und Vielfalt zu dem einen Ziel führen wird, Kirche zu sein und am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken.

Dr. Johannes Joachim Degenhardt
Erzbischof von Paderborn

Einführung

Das Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn¹ formuliert Aufgaben und Ziele, Herausforderungen und Perspektiven.

Es dient allen Gliederungen und Handlungsfeldern des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn als Orientierung und Richtschnur. Es bietet diesen darüber hinaus die Möglichkeit zur Entwicklung oder Fortschreibung eigener Leitbilder.

Es richtet sich an alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und will ihnen die Identifikation mit den Zielen und Aufgaben des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn erleichtern.

Es will der Öffentlichkeit und allen an Caritasarbeit Interessierten ein klares und wirklichkeitsnahes Bild der verbandlichen Caritas vermitteln.

Die im Leitbild niedergelegten Grundsätze beziehen sich auf die gegenwärtige Arbeit. Sie zeigen zugleich Perspektiven der Weiterentwicklung auf.

Die Spannung zwischen Bestehendem und jeweils Anzustrebendem zwingt zu ständiger Überprüfung der Aufgaben.



¹ Im Caritasverband für das Erzbistum Paderborn sind zusammengeschlossen:

- die Orts- und Kreiscaritasverbände mit ihren korporativen Mitgliedern
- die diözesanen caritativen Fachverbände mit ihren Gliederungen
- die persönlichen, korporativen und assoziierten Mitglieder

Präambel

Caritas ist konkrete Hilfe für Menschen in Not. Richtschnur ihrer Arbeit sind Weisung und Beispiel Jesu Christi.

Die Hinwendung zu den Hilfebedürftigen und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe.

Sie ist Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Christen.

Sie ist zugleich Grundauftrag der Kirche.

Aus christlicher Verantwortung leistet Caritas vielfältige Hilfe mit und für Menschen.

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche wirkt der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn an der Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens mit.

Maßgebend für seine Tätigkeit sind der Anspruch des Evangeliums und der Glaube der Kirche.

Durch sein Wirken trägt er zur öffentlichen Beglaubigung der kirchlichen Verkündigung bei.

Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege steht der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn in der Mitverantwortung für die sozialen Verhältnisse auf der Diözesanebene.

Er läßt sich vom Bild einer solidarischen und gerechten Gesellschaft leiten, in der auch Arme und Schwache einen Platz mit Lebensperspektiven finden können.



I. Ziele und Aufgaben

1 Ziele

Den Menschen in seiner Würde schützen

Jeder Mensch ist einmalig als Person und besitzt eine ihm von Gott gegebene unverfügbare Würde.

Daraus ergibt sich die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende, von der Empfängnis bis zum Tod, zu achten, zu schützen und, wo Not ist, helfend zu begleiten.

Vornehmstes und ureigenstes Ziel aller Caritasarbeit ist es, Menschen, insbesondere benachteiligte und schwache, vor Ausnutzung, vor Ausgrenzung und zugleich vor Vereinnahmung zu schützen und ihre Selbsthilfekräfte anzuregen.

Solidarisch miteinander leben in einer pluralen Welt

Menschsein verwirklicht sich in vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen in der Familie, im Beruf, in der Nachbarschaft, in der politischen Gemeinschaft, im Zusammenleben unterschiedlicher Meinungs- und Interessengruppen, Kulturen und Religionen.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn bejaht diese Vielfalt. Er erstrebt mit allen Menschen guten Willens ein solidarisches Miteinander, in dem Vorurteile keinen Platz haben und Minderheiten geschützt werden, in dem alle am Gemeinwohl teilhaben und ihren Beitrag dazu leisten.

Verpflichtung über Grenzen hinweg

Ein Leben in Würde für alle ist nur möglich, wenn Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden weltweit gesichert sind und die Schöpfung geachtet und bewahrt wird.

Deshalb setzt sich der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn für gerechte Lebensbedingungen, für die Einhaltung der Menschenrechte und für die Schaffung sozialer Mindeststandards ein.

Er unterstützt und fördert die Arbeit der eigenverantwortlich handelnden Partner vor Ort.

Gliederung

I. Ziele und Aufgaben

1. Ziele
 - Den Menschen in seiner Würde schützen
 - Solidarisch miteinander leben in einer pluralen Welt
 - Verpflichtung über Grenzen hinweg
2. Aufgaben
 - Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not
 - Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn versteht sich als Anwalt und Partner Benachteiligter
 - Die verbandliche Caritas gestaltet Sozial- und Gesellschaftspolitik mit
 - Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn trägt zur Qualifizierung sozialer Arbeit bei

II. Theologische Grundlagen

1. Der menschenfreundliche Gott – Quelle der Caritas
2. Jesus Christus und seine Botschaft – Auftrag und Ermutigung der Caritas
3. Der Heilige Geist – Lebenskraft der Caritas
4. Prophetischer Geist – Sehkraft der Caritas
5. Die diakonische Kirche – Lebens- und Wirkungsraum der Caritas
6. Eine große Tradition – Verpflichtung zu ständiger Erneuerung

III. Organisationsprofil

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn

1. ist Vielfalt in Einheit
2. ist Dachverband und Verein
3. ist Teil der Sozialbewegung
4. als Dienstgeber
5. pflegt einen partizipativen Führungsstil
6. ist Dienstgemeinschaft

IV. Leistungsprofil

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn

1. richtet sich in seinem Handeln nach den Grundsätzen der christlichen Sozialethik und der Soziallehre der Kirche
2. erbringt seine Leistungen bedarfs- und sachgerecht
3. leistet seine Dienste professionell
4. erbringt seine Leistungen umweltgerecht
5. arbeitet unternehmerisch
6. setzt auf Zusammenarbeit
7. bekennt sich zu Offenheit und Erneuerung

I. Ziele und Aufgaben

2 Aufgaben

Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not

Menschliche Not – geistige, körperliche, seelische und materielle – erfordert mitmenschliche Hilfe.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn hilft vorrangig Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld oder in den sozialen Sicherungssystemen keine oder keine ausreichende Hilfe finden.

Er sucht mit ihnen nach ganzheitlichen Hilfen. Die geistig-seelische Situation und die Lebenswelt der Hilfebedürftigen werden in die Hilfeleistung einbezogen. Die Hilfebedürftigen werden angeregt, an der Veränderung ihrer Lebenssituation aktiv mitzuwirken.

Er unterstützt sie auf ihrem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit und einem selbständigen und verantwortlichen Leben.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn versteht sich als Anwalt und Partner Benachteiligter

Er setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben, die öffentlich keine Stimme haben und die sich nicht selbst helfen können.

Er verschafft ihren Nöten und Anliegen in Gesellschaft und Kirche Gehör und unterstützt sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte.

Er tritt gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegen, die zur Benachteiligung von einzelnen und Familien oder zur Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen führen.



Caritas. Hilfe für Nichtseßhafte.

I. Ziele und Aufgaben

Die verbandliche Caritas gestaltet Sozial- und Gesellschaftspolitik mit

Deshalb übernimmt der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn Mitverantwortung für die Entwicklung bedarfsgerechter sozialer Infrastrukturen.

Er macht die Öffentlichkeit aufmerksam auf bestehende Nöte. Er wirbt für solidarisches Handeln auf der Grundlage christlicher Werte.

Damit leistet er einen Beitrag zum Frieden in der Gesellschaft und wirkt Tendenzen der Entsolidarisierung entgegen.

Er wirkt mit im Gesundheits-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Beschäftigungsbereich an der Sicherung einer flächendeckenden Grundversorgung der Bevölkerung. Grundlage dafür ist das Subsidiaritätsprinzip.

Er hilft den Blick zu schärfen für jeweils neu entstehende Notlagen.

Er bemüht sich verstärkt in seinen Diensten und Einrichtungen um Hilfen für mittellose Menschen, die keinen Anspruch auf zum Leben ausreichende Sozialleistungen haben.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn trägt zur Qualifizierung sozialer Arbeit bei

Wirksame Hilfe setzt praktikable Handlungskonzepte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraus.

Durch systematische Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung verbessert der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn kontinuierlich die Qualifikation und Motivation seiner beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch engen Austausch zwischen Theorie und Praxis leistet er einen eigenständigen Beitrag zur Entwicklung von Konzepten und Standards in den unterschiedlichen Feldern sozialer Arbeit und caritativer Tätigkeit.



Caritas. Hilfe für Bedürftige.

II. Theologische Grundlagen

1 Der menschenfreundliche Gott – Quelle der Caritas

Christen verstehen das Leben eines jeden Menschen als Geschenk Gottes.

Gott ist ein Gott der Liebe; er befähigt zu Liebe und ruft zum Helfen.

Gott wendet sich den Menschen auch in ihrer Hinfälligkeit in Liebe zu; er gibt ihnen Zukunft und Hoffnung.

Aus diesem Glauben schöpft Caritas ihre Kraft.

2 Jesus Christus und seine Botschaft – Auftrag und Ermutigung der Caritas

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden.

Jesus von Nazaret hat in einmaliger Weise die Botschaft vom mitsorgenden und mitleidenden Gott verkündet. Er hat diese Botschaft vorgelebt und zur unbedingten Nachfolge aufgerufen.

Als Frucht seines Heilswirkens, seines Leidens und seiner Auferstehung hat er eine neue Schöpfung verheißen, in der Frieden herrscht und Leid und Tod überwunden sind.

Aus dieser Botschaft leitet die Caritasarbeit ihren Auftrag und ihre Ermutigung ab.

3 Der Heilige Geist – Lebenskraft der Caritas

Gottes Geist ist Geist des Lebens: Er schafft Leben und ermutigt zum Leben.

Er befähigt zur Gemeinschaft und zum Einsatz für andere.

Er ist heilender Geist.

Sein Wirken bricht sich in vielen Farben und spiegelt sich in den vielfältigen Begabungen der Menschen.

Christen erkennen das Wirken des Geistes in allen Menschen, die im Mitmenschen den Bruder oder die Schwester sehen und zu selbstlosem Helfen bereit sind.

4 Prophetischer Geist – Sehkraft der Caritas

Gott selbst ist Anwalt der Armen, Schwachen und Entrechteten.

Unrecht gegen sie ist Abkehr von Gott.

Prophetische Frauen und Männer aller Zeiten haben dies hundertfach und gegen alle herrschenden Verhältnisse bezeugt.

Als unbequeme Mahner haben sie sich nie gescheut, soziales Unrecht und seine Ursachen anzuprangern und zur Umkehr aufzurufen.

II. Theologische Grundlagen

Prophetischer Geist ist eine Gabe Gottes. Er tut auch heute Not. Herrschende Mißstände müssen beim Namen genannt und ihre Ursachen bloßgelegt werden, damit gerechte Lösungen gefunden werden können. Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt, aber seine „Gerechtigkeit“ muß in ihr Gestalt annehmen.

5 Die diakonische Kirche – Lebens- und Wirkungsraum der Caritas

Kirche Jesu Christi ist diakonische Kirche.

Der Dienst der Caritas gehört wie der Gottesdienst und die Verkündigung zum Lebensvollzug der Kirche.

Diese Tatsache gilt es immer wieder bewußt zu machen und mit Leben zu füllen, gerade auch in den Pfarrgemeinden.

Die verbandliche Caritas unterstützt, fördert und ergänzt deshalb im Auftrag des Erzbischofs die Caritasarbeit von Pfarrgemeinden, Gemeinschaften, Gruppen und einzelnen in unserer Erzdiözese und stärkt deren Eigeninitiative.

Sie setzt dabei auf das soziale Bewußtsein und die Hilfsbereitschaft aller Menschen unter dem Auftrag des Herrn „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15, 12). Tätige Nächstenliebe gehört zur Berufung eines jeden Getauften.

Caritasarbeit ist unverzichtbare Glaubens- und Lebensäußerung einer jeden Pfarrgemeinde. Dort hat auch die verbandliche Caritasarbeit ihren Ausgangspunkt und ihre Grundlage.

Deshalb pflegt die verbandliche Caritas mit den Pfarrgemeinden und mit den verschiedenen christlichen Gruppen und Vereinigungen vielfältige Formen der Zusammenarbeit.

6 Eine große Tradition – Verpflichtung zu ständiger Erneuerung

Die Kirche Jesu Christi ist Kirche aus der Kraft des Geistes. Sie ist eine Kirche der Freiheit. Sie lebt aus der Vielfalt der Gaben, die in ihr zur Entfaltung kommen können.

In der Geschichte der Kirche und der Christenheit haben sich zahllose Frauen und Männer und viele Vereinigungen und caritative Orden immer neu der Menschen in Not angenommen.

Ihrem Erfindungsgeist und ihrem Einsatz ist die Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen zu verdanken.

Ihre Ideen, ihre Konzepte, ihre Spiritualität sind für die Caritasarbeit von heute ein großer Schatz.

Dieses Erbe gilt es in die Gegenwart zu übersetzen, zu erneuern und weiterzuentwickeln. So erhält die Caritasarbeit neuen Ansporn auch zur Überprüfung bestehender Aufgaben.

Caritas. Hilfe für Kranke.



III. Organisationsprofil

1 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn ist Vielfalt in Einheit

Wirtschaftliche Umbrüche und soziale Nöte der Vergangenheit haben zur organisierten Caritasarbeit geführt.

Viele Gruppen, Vereinigungen und Orden schufen insbesondere im 19. Jahrhundert Hilfswerke und caritative Einrichtungen.

Um die Hilfe wirkungsvoller zu koordinieren und den Einfluß auf die Gesellschaft und auf sozialpolitische Entscheidungen zu stärken, gründete Lorenz Werthmann am 9. November 1897 den „Charitasverband für das katholische Deutschland“.

Der am 8. Dezember 1915 vom Paderborner Bischof Karl Joseph Schulte gegründete Paderborner Diözesan-Caritasverband ist die vom Erzbischof anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der caritativen Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Paderborn. Er trägt heute den Namen „Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.“. Er ist ein Teil der bischöflichen Sorge um die Verwirklichung des kirchlichen Liebesdienstes. Dies gilt für den Verband mit all seinen Gliederungen.

2 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn ist Dachverband und Verein

Als solcher stärkt und fördert der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn die Tätigkeit seiner Gliederungen und Mitgliedsorganisationen.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn gliedert sich in Orts- bzw. Kreis-caritasverbände und in caritative Fachverbände, in deren Einrichtungen und Dienste sowie in persönliche und korporative Mitglieder.

Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vertritt der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn auf Diözesanebene die Interessen der Träger von Einrichtungen und Diensten und damit die Interessen der betreuten Menschen.

Seine örtlichen Gliederungen nehmen die Funktion als Spitzenverband in ihren regionalen Bereichen wahr.

Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn und seinen Gliederungen und Mitgliedsorganisationen werden nach dem Subsidiaritätsprinzip geregelt.

Die Verbands- und Organisationsstrukturen sind auf Weiterentwicklung angelegt. Sie werden jeweils den veränderten Anforderungen angepaßt. Die davon betroffenen Personenkreise werden an der Weiterentwicklung der Strukturen beteiligt.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn hat persönliche, korporative und assoziierte Mitglieder.

Eine große Zahl an persönlichen Mitgliedern ist eine starke ideelle und fördernde Basis für die verbandlichen Caritasaufgaben.

Er stärkt und fördert deren Selbstvertretungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn bejaht Verbandsarbeit als Instrument gesellschaftlicher Einflußnahme und politischer Mitwirkung.

III. Organisationsprofil

3 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn ist Teil der Sozialbewegung

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn ist verbunden mit den vielen ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden in den caritativen Fachverbänden und der Orts- und Kreiscaritasverbände.

Er bietet allen an sozialer Arbeit Interessierten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich oder beruflich an der Verwirklichung seiner Ziele und Aufgaben zu beteiligen.

Er entwickelt dafür Mitwirkungs- und Entscheidungsmöglichkeiten und fördert das Engagement durch Beratung und Fortbildung.

Er unterstützt den ehrenamtlichen caritativen Einsatz in Pfarrgemeinden, Verbänden, Gruppen und Initiativen.

Er tritt für verbesserte Rahmenbedingungen für das soziale Ehrenamt ein. Sie sollen die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz stärken und die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Beruflichen erleichtern.

Er fördert die Idee einer Sozialbewegung und arbeitet mit sozial engagierten Menschen, Initiativen und Organisationen zusammen an der Verwirklichung einer solidarischen Gesellschaft.

4 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn als Dienstgeber

Er ist auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die bereit sind, die in diesem Leitbild formulierten Ziele und Aufgaben mitzutragen und in ihrer Tätigkeit umzusetzen.

Fachlichkeit, Einsatzwille, Flexibilität und Loyalität sind Grundlage für die professionellen Dienste.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn trägt als Dienstgeber soziale Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Er sucht nach Möglichkeiten, die es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtern, Beruf und Familienaufgaben in Einklang zu bringen. Er sichert Männern und Frauen gleiche Chancen beruflicher Entwicklung.

Er fördert und unterstützt die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen in ihrer fachlichen, persönlichen und religiösen Entwicklung und Weiterbildung.

III. Organisationsprofil



5 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn pflegt einen partizipativen Führungsstil

Er beteiligt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den ihr jeweiliges Arbeitsfeld betreffenden Ziel- und Entscheidungsfindungen.

Klare Aufgabenbeschreibungen und die Delegation von Kompetenzen und Verantwortung ermöglichen und stärken eigenverantwortliches Handeln.

Er fördert die Bildung von Mitarbeitervertretungen und deren Tätigkeit.

6 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn ist Dienstgemeinschaft

Caritasarbeit ist kirchlicher Dienst.

Es gilt die Grundordnung des kirchlichen Dienstes.

Dienstnehmer und Dienstgeber verpflichten sich, innerhalb der Dienstgemeinschaft zu einer vertrauensvollen Atmosphäre beizutragen.

Diese muß sich auszeichnen durch Respekt vor der Persönlichkeit des einzelnen, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und durch konstruktives Austragen von Konflikten.

IV. Leistungsprofil

1 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn richtet sich in seinem Handeln nach den Grundsätzen der christlichen Sozialethik und der Soziallehre der Kirche

Er achtet in allen seinen Tätigkeiten die Würde des Menschen und tritt für dessen Rechte ein.

Er fördert die Eigenständigkeit von Einzelpersonen, von Familien und Gruppen.

Er leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Menschen, denen geholfen wird, sollen im Prozeß des Helfens selbst Handelnde bleiben.

Er unterstützt solidarisches Handeln und Verhalten im Sinne des Gemeinwohls.

2 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn erbringt seine Leistungen bedarfs- und sachgerecht

Als Verband der freien Wohlfahrtspflege erbringt der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn soziale Dienstleistungen.

Maßgebend für seine Leistungen sind die Nöte und Probleme der Hilfebedürftigen. Die Leistungen erfolgen unabhängig von der Religion, der Volkszugehörigkeit und der politischen Einstellung der Betroffenen.

Die besondere Sorge des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn gilt Menschen, die sonst nur unzureichende oder gar keine Hilfe erhalten, die sich ausgegrenzt und einsam fühlen und unter der Ablehnung durch andere leiden.

Er ist bestrebt, neue Notsituationen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Lösungen dafür zu finden.

Dafür ist das Zusammenwirken mit den Pfarrgemeinden unverzichtbar.

Er überprüft regelmäßig sein Angebot und paßt es dem jeweils veränderten Bedarf an.

3 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn leistet seine Dienste professionell

Er arbeitet nach fachlichen Standards und beteiligt sich – gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnis und praktische Erfahrung – an deren Weiterentwicklung.

Die Qualität seiner Arbeit sichert er durch regelmäßige Selbstkontrolle.

Präventiven Ansätzen gibt er in allen Bereichen caritativ-sozialer Arbeit den Vorzug.

4 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn erbringt seine Leistungen umweltgerecht

Er stellt sich seiner Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.

Die Arbeitsabläufe in seinen Diensten und Einrichtungen werden umweltverträglich gestaltet.

IV. Leistungsprofil

5 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn arbeitet unternehmerisch

Sein Handeln als caritativ-soziales Dienstleistungsunternehmen ist bestimmt von seinen Zielen und Aufgaben.

Seine Leistungen erbringt er nach den Grundsätzen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Er macht sein wirtschaftliches Verhalten für die Öffentlichkeit transparent.

Nicht zweckgebundene Mittel setzt er vorrangig für Aufgaben ein, denen er selbst Priorität einräumt und die nicht schon durch andere Angebote hinreichend gesichert sind.

Als Dienstleistungsunternehmen hat der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn arbeitsmarktpolitische Verantwortung. Er nutzt dafür den ihm verfügbaren arbeitsrechtlichen Gestaltungsspielraum.

6 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn setzt auf Zusammenarbeit

Er lebt aus dem vielfältigen, eigenständig geleisteten Einsatz von Einzelnen, Pfarrgemeinden, Verbänden, privaten Initiativen und Selbsthilfegruppen. Er sucht die Zusammenarbeit mit ihnen und unterstützt sie.

Er unterstützt insbesondere solche Initiativen, die dem Selbsthilfegedanken verpflichtet sind.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn auf Diözesanebene und seine Gliederungen auf kommunaler Ebene arbeiten mit den anderen freien Trägern und mit den Trägern der öffentlichen Wohlfahrtspflege zusammen.

Durch seine Unterstützung von Caritas Internationalis nimmt er im Auftrag des Erzbischofs und in Abstimmung mit ihm die Verantwortung für Notsituationen in aller Welt wahr und sucht die Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken der Kirche.

Er fördert die ökumenische Zusammenarbeit in der sozialen Arbeit der Kirchen. Er ist offen für die Zusammenarbeit in der sozialen Arbeit mit den nichtchristlichen Religionsgemeinschaften.

7 Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn bekennt sich zu Offenheit und Erneuerung

Er reagiert flexibel und kreativ auf die jeweiligen neuen Herausforderungen, z. B. durch Entwicklung und Durchführung von Modellprojekten.

Er bringt seine in der Praxis gewonnenen Erfahrungen in die fachliche, ethische und politische Diskussion ein. Er trägt damit zur Innovation im sozialen Bereich bei.



Caritas. Hilfe für Alte.

Schluß

Träger, Leitungsverantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen die Ziele, Grundsätze und Verhaltensregeln dieses Leitbildes in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern gemeinsam um.



Caritas. Hilfe für Menschen mit Behinderung.



Spezifische Akzente zum Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.



Spezifische Akzente zum Leitbild des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V. (nachfolgend „Caritasverband“ genannt)

1 Caritasverband und Bischof

- Der Caritasverband ist die vom Erzbischof anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der caritativen Einrichtungen und Werke der katholischen Liebestätigkeit im Erzbistum Paderborn.
- Als Instrument der dienenden Kirche hat der Caritasverband eine wichtige Verpflichtung des Erzbischofs übernommen. Er nimmt teil an der bischöflichen Sorge um die Verwirklichung des kirchlichen Liebedienstes.
- Der Caritasverband stimmt grundlegende Entscheidungen mit dem Erzbischof ab. Dies geschieht in einer konstruktiven Form des Planens unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Eigenständigkeit.

2 Caritasverband und Pfarrgemeinde

- Der Caritasverband ergänzt und unterstützt die vielfältigen Dienste der Caritas in den Pfarrgemeinden.
- Er begrüßt und fördert alle pastoralen Entwicklungen, die die tätige Nächstenliebe als unverzichtbar in das gemeindliche Leben und Handeln stellt.
- Der Caritasverband gestaltet seine Dienste und Einrichtungen in enger Abstimmung und in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden zum Wohl und Nutzen der Menschen.
- Der Caritasverband stärkt und regt die Arbeit in den Gemeinden an. Er beachtet dabei die Grundsätze der Subsidiarität. Er bietet Möglichkeiten der Fortbildung und Beratung an.
- Die caritativen Gruppierungen der Pfarrgemeinden verweisen ihrerseits auf kirchliche Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Pflege, sobald sie selbst an fachliche, zeitliche und finanzielle Grenzen stoßen.
- Der Caritasverband sucht zusammen mit den Pfarrgemeinden nach Wegen, zur Solidarisierung der Menschen mit den Schwachen und Armen der Gesellschaft beizutragen und setzt sich dafür ein, daß diese in Kirche und Gesellschaft Gehör finden.

3 Caritasverband und Ehrenamt

- Der Caritasverband kann nur leben und wirken durch die vielfältigen caritativen ehrenamtlichen und freiwilligen Dienste in den Pfarrgemeinden, Stadtteilen, Verbänden und Einrichtungen.
- Er anerkennt und unterstützt das Selbstverwaltungs- und Selbstvertretungsrecht ehrenamtlicher Gremien, Gruppierungen und Konferenzen.
- Er setzt sich ein für gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, die geeignet sind, ehrenamtliches und freiwilliges Engagement neu entstehen und wachsen zu lassen, zu stützen und zu stärken.
- Im Sinne der Subsidiarität ist er bereit, dieses Engagement zu begleiten und zu fördern.
- Gute und kompetente Hilfe für die Menschen erfordert von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Caritasverband partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Freiwilligen.

4 Caritasverband und seine Gliederungen ¹

- Der Caritasverband unterstützt und fördert die Gliederungen mit ihren vielfältigen caritativen Einrichtungen und Diensten. Er trägt Sorge für das Zusammenwirken dieser Gliederungen unter gleichzeitiger Berücksichtigung ihrer Eigenständigkeit.
- Durch Beratung, Begleitung und Vertretung unterstützt er die praktische Arbeit an den Hilfsbedürftigen und Notleidenden, die in den Einrichtungen und Diensten Solidarität und Nächstenliebe erfahren.
- Gemeinsam mit den Gliederungen trifft der Caritasverband die verbandspolitischen Entscheidungen und strukturiert die praktischen Umsetzungsformen.

5 Caritasverband und die persönliche Mitgliedschaft

- Der Caritasverband wird wesentlich mitgetragen durch die persönlichen Mitglieder der Gliederungen. Die zahlreichen Mitglieder unterstützen den Verband ideell, spirituell, durch praktische Tätigkeit und/oder durch ihren finanziellen Beitrag.
- Der Caritasverband informiert seine Mitglieder über aktuelle Aufgaben und Entwicklungen, regt ihre Unterstützung an und begleitet sie.
- Er bietet den persönlichen Mitgliedern Mitgestaltungsmöglichkeiten an im Sinne der bestehenden Regelungen.

6 Caritasverband und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Der Caritasverband kann seine Aufgaben nur erfüllen mit fachlich qualifizierten und christlich motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Der Caritasverband fördert daher alle geeigneten Perspektiven und Instrumente einer caritativen Personalentwicklung.
- Der Caritasverband fördert die fachliche, soziale, persönliche und spirituelle Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er ist ihnen behilflich, die beruflichen Erfahrungen und Fragestellungen im Lichte des Glaubens zu deuten und zu integrieren.

7 Caritasverband und Gesellschaft

- Dem Caritasverband ist es ein wichtiges Anliegen, Anwaltschaft für die Schwachen und Hilfsbedürftigen zu übernehmen und dieses in politisches Engagement umzusetzen.
- Der Caritasverband orientiert sich am Lebensraum der Menschen von heute.
- In Bezug auf das System der sozialstaatlichen Sicherung setzt sich der Caritasverband ein für ein gesellschaftliches Miteinander, das den Grundprinzipien der katholischen Soziallehre entspricht.
- Auch über die Grenzen des Bistums hinweg leistet er im Auftrag des Bischofs einen Beitrag zur verantwortlichen Gestaltung dieser Welt, zu einer menschenwürdigen und gerechten Ordnung und zu einem bewußten Umgang mit der Schöpfung Gottes.

¹ Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn gliedert sich in Regional-, Kreis- bzw. Orts Caritasverbände. Ihm angeschlossen sind die anerkannten caritativen Fachverbände. Träger von caritativen Einrichtungen und Diensten können korporative Mitglieder sein.